

Leistungskriterien in Philosophie und Praktischer Philosophie

I. Leistungskriterien für schriftliche Klausuren in der Oberstufe

Alle folgenden Angaben zu den Leistungen und zur Leistungsbeurteilung in der Oberstufe beziehen sich ausschließlich auf die Form der Grundkurse, da das Apostelgymnasium per Oberstufenbeschluss die Belegung von Leistungskursen im Fach nicht erlaubt.

Allgemeines	Anzahl der Klausuren: In Jahrgang 10: 3 zweistündige Klausuren (Quartale 2,3,4) In Jahrgang 11: 3 dreistündige Klausuren (Facharbeit möglich) In Jahrgang 12: 3 dreistündige Klausuren
Wertigkeit schriftlicher Leistungen	Die schriftlichen Leistungen machen 50% der Endnote aus (weitere 50%: Sonstige Mitarbeit)
Beurteilungsformen und Beurteilungsbereiche bei Klausuren	Beurteilungsformen: 1. Mit Punktsystem, analog Zentralabitur 2. Mit differenziertem Lehrerkommentar Beurteilungsbereiche: 1. Sachleistung(en): ca. 70-75% der Note. Hinweis: Die Beurteilung der Sachleistungen erfolgt analog der üblichen Gewichtung von Kompetenzen in den Erwartungshorizonten des Zentralabiturs und unterscheidet einfache Reproduktionsleistungen von komplexeren Transfer- und Beurteilungsleistungen. 2. Darstellungsleistung: ca. 25-30% der Note
Beurteilung der Sachleistungen gemäß typischen Operatoren und Aufgaben im Zentralabitur	Analytische bzw. interpretatorische Aufgaben: 1. Allgemeines Textverständnis 2. Fachbegriffe und Fachmethoden 3. Verarbeitungsbreite und –tiefe 4. Vernetzungsgrad mit unterschiedlichen Kontexten (z.B. Werkbiographie, Epochen, Theoremen und Theorien anderer Autoren der Philosophiegeschichte). Erörternde Aufgaben 1. Allgemeines Textverständnis 2. Fachbegriffe und Fachmethoden 3. Verarbeitungsbreite und –tiefe 4. Vernetzungsgrad mit unterschiedlichen Kontexten (z.B. Werkbiographie, Epochen, Theoremen und Theorien anderer Autoren der Philosophiegeschichte, andere Fächer, z.B. Geschichte, Politik, Sozialwissenschaften, Biologie, Physik). 5. Begründungs- und Wertungskompetenz Produktionsorientierte Aufgaben: 1. Anbindungsgrad an die jeweilige Textvorlage 2. Einfühlungs- und Kommunikationskompetenz (z.B. bei Figuren, dramatischen Szenen) 3. Verarbeitungsbreite und –tiefe
Beurteilung der Darstellungsleistungen	Analog Zentralabitur in den Bereichen: 1. Struktur, Kohärenz, Stringenz, Klarheit der Darstellung 2. Anwendung der Fachsprache und Fachmethodik 3. korrektes Belegen durch angemessenes Zitieren 4. präzise, variable und differenzierte Formulierung 5. sprachliche Richtigkeit

II: Leistungskriterien für die „Sonstige Mitarbeit“ in der Oberstufe

Mündliche Mitarbeit	<p>Beurteilungskriterien mündlicher Beiträge</p> <p>Quantität: Häufigkeit der Unterrichtsbeiträge</p> <p>Qualität: Reproduktionsleistungen Grade der sachlichen Korrektheit bei einfachen und komplexeren Beiträgen</p> <p>Qualität Transfer- und Beurteilungsleistungen Erhöhte Gewichtung von Originalität, Effektivität, Fruchtbarkeit, Vernetzungsgrad (Werkbiographie, Epochen, andere Theoreme und Theorien, andere Fächer, z.B. Geschichte, Politik, Biologie, Physik, Sozialwissenschaften)</p>
Protokolle	<p>Qualität: Korrektheit, Transparenz, Effektivität, Fruchtbarkeit,</p>
Referate und Hausaufgaben	<p>Qualität: Reproduktionsleistungen Grade der sachlichen Korrektheit bei einfachen und komplexeren Beiträgen</p> <p>Qualität: Transfer- und Beurteilungsleistungen Erhöhte Gewichtung von Originalität, Effektivität, Fruchtbarkeit, Vernetzungsgrad (Werkbiographie, Epochen, andere Theoreme und Theorien, andere Fächer, z.B. Geschichte, Politik, Biologie, Physik, Sozialwissenschaften)</p>
Weitere fachspezifische relevante Aspekte der Bewertung	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Gedanken begrifflich differenziert zu äußern • Fähigkeit, der Altersstufe angemessene philosophische und literarische Texte zu erschließen • Fähigkeit, sich in andere Sicht- bzw. Erlebnisweisen hineinzusetzen, diese differenziert und intensiv widerzuspiegeln • kritische und methodenbewusste Auseinandersetzung mit Problemstellungen mit dem Ziel selbstständiger Urteilsbildung • Dichte, Komplexität und Schlüssigkeit von Argumentationen die Berücksichtigung der Fachsprache in schriftlichen und mündlichen Beiträgen • Fähigkeit zur diskursiven Auseinandersetzung in verschiedenen Sozialformen des Unterrichts; dazu gehört insbesondere, anderen zuzuhören und auf deren Beiträge respektvoll und sachorientiert einzugehen

III: Leistungskriterien für Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I

Da im Unterricht des Faches Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die **Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“**. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und gilt für die Jahrgangsstufen 6-9.

Allgemeines	Im Fach Praktische Philosophie kommen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen.
Sonstige Leistungen	Der Bewertungsbereich erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

<p>Sonstige Leistungen: mündliche und schriftliche Formen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate) • schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen) • kurze schriftliche Übungen mit einer maximalen Dauer von 15 Minuten (als zusätzliche Gelegenheit zum Erbringen von Leistungen) • Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Gruppen- und Partnerarbeiten, Rollenspiele, Befragungen, Erkundungen, Präsentationen)
<p>Weitere fachspezifische relevante Aspekte der Bewertung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Gedanken begrifflich differenziert zu äußern • Fähigkeit, der Altersstufe angemessene philosophische und literarische Texte zu erschließen • Fähigkeit, sich in andere Sicht- bzw. Erlebnisweisen hineinzusetzen, diese differenziert und intensiv widerzuspiegeln • kritische und methodenbewusste Auseinandersetzung mit Problemstellungen mit dem Ziel selbstständiger Urteilsbildung • Dichte, Komplexität und Schlüssigkeit von Argumentationen die Berücksichtigung der Fachsprache in schriftlichen und mündlichen Beiträgen • Fähigkeit zur diskursiven Auseinandersetzung in verschiedenen Sozialformen des Unterrichts; dazu gehört insbesondere, anderen zuzuhören und auf deren Beiträge respektvoll und sachorientiert einzugehen • Qualität der Gestaltung von praktischen Arbeiten (zum Beispiel Collagen, Bildern, Plakaten, Videofilmen, Rollenspielen usw.)
<p>Beurteilung der Darstellungsleistungen</p>	<p>In folgenden Bereichen (an die Jahrgangsstufe angepasst):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Struktur, Kohärenz, Stringenz, Klarheit der Darstellung 2. Anwendung der Fachsprache und Fachmethodik 3. korrektes Belegen durch angemessenes Zitieren 4. präzise, variable und differenzierte Formulierung 5. sprachliche Richtigkeit

Gez. Dr. Ulrich Tschierske, Leiter Fachkonferenz Philosophie, Apostelgymnasium